

AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



Frohe Ostern
und viel Spaß bei der Eiersuche!



Viele neue Arbeitsplätze

Baustart für sechs Unternehmen im Betriebsbaugebiet

Elegantes Stadthotel

Freude über den neuen Investor Dietmar Hehenberger



Liebe Freistädterinnen und Freistädter!

Das Coronavirus ist nicht nur eine große Gefahr für unsere Gesundheit und drückt auf die Seele, sondern hat leider auch viele Betriebe in Bedrängnis gebracht und zahlreichen Menschen ihren Job gekostet. In Freistadt ist die Situation erfreulicherweise besser als in anderen Regionen - unter anderem auch deshalb, weil wir gemeinsam mit den anderen Bürgermeistern aus dem Bezirk das Interkommunale Betriebsbaugelände (Inkoba) realisiert haben.

Hunderte Arbeitsplätze für die Region

Sechs Betriebe siedeln sich aktuell im Süden unserer Stadt an. Auf Seite 4 stellen wir die Unternehmen vor. Mittelfristig werden sie bis zu 400 Personen beschäftigen. Die erfolgreiche Betriebsansiedlung gelingt nur dank der hervorragenden Zusammenarbeit in der Inkoba Region Freistadt. Alle 27 Gemeinden des Bezirks arbeiten hier eng zusammen, um den gemeinsamen Wirtschaftsstandort voranzutreiben und Arbeitsplätze zu schaffen.

Gemeinsam für ein Hotel

Viele Arbeitsplätze wird auch das neue Hotel, das der erfolgreiche Mühlviertler Unternehmer Dietmar Hehenberger in Freistadt bauen will, bringen. Das ist eine große Chance für Freistadt! Daher setzen wir uns auch über die Parteigrenzen hinweg mit vollem Einsatz dafür ein, dass das Projekt realisiert wird.

Zusammen sind wir Freistadt

Mit unserer aktuellen Plakatkampagne wollen wir die wunderbare Vielfalt in unserer Stadt vor den Vorhang holen und uns bei allen Freistädterinnen und Freistädtern sehr herzlich bedanken. Wir alle gemeinsam sind es, die unsere Stadt so lebens- und liebenswert machen. Halten wir weiter zusammen, um gemeinsam durch diese Krise zu kommen!

Beste Gesundheitsversorgung

Die Gesundheitsversorgung in Freistadt ist hervorragend. Ein herzliches Dankeschön an unsere Ärztinnen und Ärzte, das Pflegepersonal, Betreuerinnen und Betreuer sowie alle Personen im Rettungsdienst.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest, viel Spaß bei der Eiersuche und genießen Sie die ersten warmen Frühlingstage!

Herzlichst
Ihre Bürgermeisterin

Elisabeth Teuffer

BGM-Sprechstunde Jeden 2. Donnerstag im Monat

Ihre Anliegen sind mir wichtig! Besuchen Sie mich in meiner Sprechstunde jeden 2. Donnerstag im Monat von 11 bis 13 Uhr in meinem Büro im 2. Stock des Rathauses. Der nächste Termin ist am 8. April. Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Sie können mich außerdem auch jederzeit telefonisch unter 07942/72506-31 kontaktieren. Ich freue mich, von Ihnen zu hören!

... aus dem Inhalt

5



Park & Ride

Am 30. April wird die Anlage eröffnet. (Seite 5)

6



Altstoffsammelzentrum

Beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten. (Seite 6)

8/9



Plakatkampagne

Die Vielfalt vor den Vorhang! (Seite 8 und 9)

Investor plant Vier-Sterne-Superior-Hotel

Die alte Versteigerungshalle soll erhalten bleiben

Kürzlich präsentierte der erfolgreiche Mühlviertler Unternehmer Dietmar Hehenberger den Fraktionen des Gemeinderates seine Pläne für ein elegantes Stadthotel in Freistadt. Die alte Versteigerungshalle will der Guglwald-Gründer und erfahrene Bauträger, der zuletzt auch als nachhaltiger Modemacher auf sich aufmerksam machte, erhalten und in den Hotelkomplex einbinden.

Auf dem an die Versteigerungshalle angrenzenden Grundstück – einem Teil des jetzigen Parkplatzes Am Stieranger – soll ein Vier-Sterne-Superior-Hotel mit 101 Zimmern verteilt auf zehn Stockwerken errichtet werden. Ein Wellnessbereich mit Infinity-Pool, ein Sky-Restaurant, Kongressräume sowie eine Parkanlage sind Teil des Konzepts. Außerdem will der Investor eine Tiefgarage für etwa 180 Fahrzeuge errichten. Ein Teil davon soll für die Besucher von Veranstaltungen in der Messehalle reserviert werden. Im Idealfall soll das Hotel im Sommer 2023 in Betrieb gehen.

In der letzten Gemeinderatssitzung am 22. März wurde der bestehende Bebauungsplan aufgelassen, da er veraltet war und die Festlegungen mit dem Bestand nicht mehr übereinstimmten. Für die weiteren Verhandlungen haben alle Fraktionen einen Vertreter nominiert.

Bürgermeisterin Elisabeth Teuffer (ÖVP):

„Das ist eine große Chance für Freistadt. Die Einbindung aller Fraktionen und der Messe ist mir wichtig. Nur gemeinsam können wir dieses Leuchtturmprojekt für unsere Stadt verwirklichen!“

Vizebürgermeister Christian Gratzl (SPÖ):

„Die SPÖ Freistadt war schon immer für ein Hotelprojekt und wird dies auch weiterhin unterstützen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.“



Hotelinvestor Dietmar Hehenberger mit Vertretern aller Gemeinderatsfraktionen bei der Präsentation seiner Pläne für ein elegantes Stadthotel in Freistadt.

Stadtrat Harald Schuh (FPÖ):

„Dieses Projekt ist einer Bezirkshauptstadt absolut würdig. Es ist nun Aufgabe der Politik, im Sinne Freistadts zu verhandeln und bei den offenen Punkten Lösungskompetenz zu beweisen.“

Stadtrat Klaus Fürst-Elmecker (Grüne):

„Dieses neue Hotel ermöglicht mit der wunderbaren alten Versteigerungshalle die touristische Entwicklung von Freistadt. Tradition und Moderne weisen so in eine nachhaltige Zukunft.“

Gemeinderat Hubert Reitbauer (WIFF):

„Die Bürgerliste WIFF unterstützte schon bisher die Idee eines modernen Hotels. Jetzt müssen wir Details abklären. Passt das Gesamtpaket, gibt es unsere volle Unterstützung.“

Neuer Betreiber für Corona-Teststation

Anmeldung und Prozedere bleiben unverändert

Mehr als 20.000 Antigen-Schnelltests wurden bis Redaktionsschluss in der Corona-Teststation im Salzhof vom Roten Kreuz durchgeführt. Da die Blaulichtorganisation nun vermehrt in den Drive-In-Teststationen und Impfstraßen gebraucht wird, übernehmen die Firma WEMS und der Arbeitersamariterbund die Teststationen in ganz Oberösterreich.

In Freistadt kommt die Privatfirma WEMS zum Einsatz. Das Unternehmen hat bereits Erfahrung mit dem Betrieb von Corona-Teststationen. So betreut es etwa auch den Standort in Bad Zell. Die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über die Plattform www.oesterreich-testet.at oder telefonisch über die österreichweite Hotline unter 0800 220 330 (täglich von 7 bis 22 Uhr besetzt). Der Teststandort in der Krankenpflegeschule wird weiterhin vom Klinikum betrieben.

Impfzentrum in der Messehalle 2

In der Messehalle 2 wird das bezirksweite Impfzentrum vorbereitet. Sobald ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, sollen hier die Massenimpfungen durchgeführt werden.



Mehr als 20.000 Antigen-Schnelltests wurden vom Roten Kreuz im Salzhof durchgeführt.

Über unsere Homepage www.freistadt.at, die Gem2go-App und die Zivilschutz-SMS informieren wir schnell und zuverlässig über lokale Maßnahmen. Melden Sie sich jetzt unter www.zivilschutz-ooe.at für den SMS-Service an!

Bitte halten Sie die geltenden Schutzbestimmungen konsequent ein und vermeiden Sie Menschenansammlungen so weit als möglich: **Abstand halten, FFP-2-Maske tragen, Hände desinfizieren, regelmäßig lüften und testen!**

Hunderte neue Arbeitsplätze für Freistadt



Spatenstich für das neue Logistikzentrum der Braucommune: 9 Millionen Euro werden in den Standort investiert. Foto: Braucommune

Baustart für sechs Unternehmen im Inkoba-Betriebsbaugebiet

Seit November rollen im Betriebsbaugebiet im Süden der Stadt die Bagger: Auf dem 13,4 ha großen Areal wird die Infrastruktur – sprich Wasser, Kanal, Glasfaser und Straßen – errichtet. Noch heuer werden sechs Unternehmen mit ihrem Bau starten, die Fertigstellung der Betriebe ist für 2022 zu erwarten.

„Wir schaffen hier Arbeitsplätze für hunderte Menschen“, freut sich unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer über die positive Entwicklung im Inkoba-Gebiet. Die sechs Unternehmen werden mit rund 200 Mitarbeitern starten und rechnen mittelfristig damit, bis zu 400 Personen in Freistadt Süd beschäftigen zu können. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt mehr als 40 Millionen Euro.

Die Unternehmen

Die Baustelle der E&S Motors GmbH ist bereits weit fortgeschritten. Ein Karosserie- und Reisemobilzentrum ist hier im Entstehen. Erst kürzlich fand der Spatenstich des neuen Logistikzentrums der Braucommune, die hier ihren bestehenden Standort erweitert, statt. 35 Mitarbeiter werden im Logistikzentrum beschäftigt sein. „Es ist sehr schön, dass wir in Freistadt bleiben können. Wir sind schließlich ein Leitbetrieb in und vor allem für die Region“, freut sich Geschäftsführer Ewald Pöschko und versichert, dass das Freistädter Bier auch in Zukunft im Herzen der Stadt gebraut wird. Die gesamte Logistik mit 16 LKWs wird durch den Neubau an den Stadtrand verlagert. Die geplante Bauzeit beträgt ein Jahr, rund 9 Millionen Euro investiert die Braucommune in das moderne Logistikzentrum.



Im Zuge der Erschließung des Betriebsbaugebietes wird die Zufahrt zur Kompostierungsanlage neu gestaltet. Achtung: Am 14. April ist die Zufahrt wegen Asphaltierungsarbeiten nicht möglich!

Das Lagerhaus Freistadt startet im Sommer mit der Errichtung ihres neuen Technik- und Prüfzentrums. Garten Hennerbichler wird demnächst mit den Bauarbeiten für den neuen Firmstandort beginnen. Im Bereich der alten Landwirtschaftsschule siedelt sich ein metallverarbeitender Betrieb, der sowohl das bestehende Gebäude als auch die angrenzenden Flächen entwickelt, an. Südlich davon ist Free City Immo in Vorbereitung ihres Unternehmensprojektes mit dem Schwerpunkt erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Speicherwesen.



Der Leitungs- und Straßenbau startete am 9. November 2020, im Herbst soll das 13,4 ha große Areal fertig erschlossen sein.

Die Infrastruktur

Der Leitungs- und Straßenbau startete am 9. November, im Herbst soll das Gebiet fertig erschlossen sein. Drei Millionen Euro investiert die Inkoba Region Freistadt hier. Neben Wasser- und Abwasserleitungen, Pumpwerken, Retentionsmaßnahmen und Verkehrswegen werden auch Rad- und Gehwege errichtet. Außerdem wird allen Unternehmen Glasfaser angeboten.

Fläche für Klinikum reserviert

Für die Standortsicherung und langfristige Entwicklung des Klinikums Freistadt sind Flächen reserviert. Die OÖ Gesundheitsholding arbeitet intensiv an der Entwicklung ihres Masterplans für die Erweiterung Richtung Westen.

Inkoba Region Freistadt

2003 von allen 27 Gemeinden des Bezirks gegründet, um die Betriebsansiedlung in der Region gemeinsam voranzutreiben, kann die Inkoba Region Freistadt eine stolze Erfolgsbilanz vorlegen: „Wir haben für unseren gemeinsamen Wirtschaftsstandort viel bewirkt. Auf neun Standorten konnten wir 30 Produktionsbetriebe mit rund 1.000 Mitarbeitern ansiedeln. Alle Unternehmen sind wirtschaftlich stabil und erzeugen eine positive Dynamik in der Region“, resümiert Inkoba-Obmann Fritz Stockinger. In naher Zukunft wird die Inkoba jährlich 1 Million Euro für ihre 27 Mitgliedsgemeinden erwirtschaften.

Park&Ride-Anlage eröffnet am 30. April

Der neue Pendlerparkplatz im Süden der Stadt geht in Betrieb

100 neue Kfz-Parkplätze und 20 Fahrradabstellplätze stehen ab 30. April im Süden der Stadt zur Verfügung: Der Pendlerparkplatz unmittelbar neben dem ÖAMTC geht in Betrieb! Ab diesem Zeitpunkt werden auch die zwei neuen Bushaltestellen vom Verkehrsverbund angefahren. Radfahrer können ihre Bikes in verschließbaren Boxen sicher verwahren. Der Parkplatz ist gut ans öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen und – nur wenige Meter von der Auffahrt zur S10 entfernt – der ideale Treffpunkt für Fahrgemeinschaften.

Siedlungsgebiete werden entlastet

„Mit der Park&Ride-Anlage schaffen wir Verbesserungen für unsere Pendlerinnen und Pendler und gleichzeitig entlasten wir die Verkehrssituation in den umliegenden Siedlungsgebieten“, freut sich unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer über die baldige Eröffnung.



In der ersten Ausbauphase werden 100 Parkplätze errichtet. Wird der Pendlerparkplatz gut angenommen, ist eine Erweiterung auf bis zu 250 Stellplätze in einem zweiten Schritt geplant.

Nur wenige Meter von der Auffahrt zur S10 entfernt entstehen gerade 100 Kfz-Parkplätze und 20 Fahrradabstellplätze sowie zwei neue Bushaltestellen.

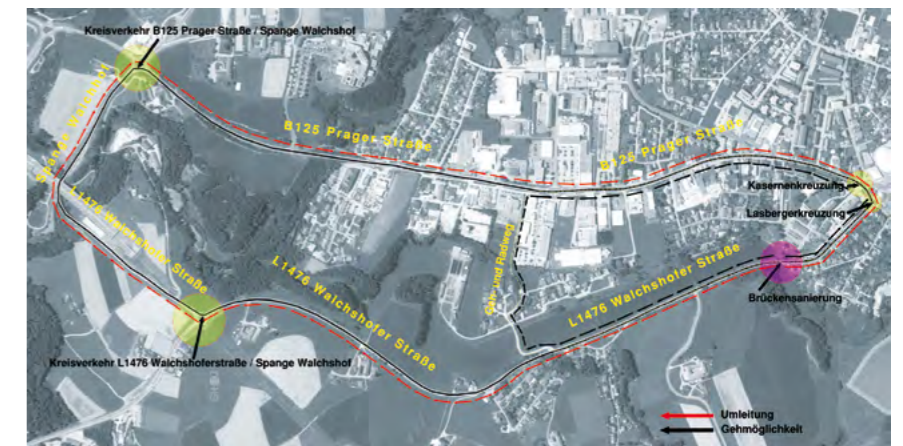
Kellerbauernbrücke wird saniert

Beachten Sie die Umleitung von 12. April bis voraussichtlich 13. Juni in Richtung Lasberg

Nach den beiden Brückensanierungen – Tanzwiese und Übergang Scheiblingturm – im vergangenen Jahr steht die nächste Generalsanierung kurz bevor: Am 12. April starten die Bauarbeiten an der Kellerbauernbrücke. Die Lasberger Straße wird dann für knapp zwei Monate gesperrt sein. Die zuständige Brückenbauabteilung des Landes OÖ gab als voraussichtliches Bauende den 13. Juni bekannt. Die Baustelle kann über die B125 und die Spange Walchshof umfahren werden.

Verbreiterung für Geh- und Radweg

„Wir haben uns gemeinsam mit der Gemeinde Lasberg dafür eingesetzt, dass die Brücke für den Rad- und Fußverkehr entsprechend verbreitert wird“, ist unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer froh über die gute Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde. Im Zuge der Generalsanierung wird die Kellerbauernbrücke nun um 2,5 Meter breiter, sodass das mittelfristige Ziel einer durchgängigen Geh- und Radwegverbindung zwischen den beiden Gemeinden wieder einen Schritt näher rückt.



Ab 12. April ist die Walchshofer Straße Richtung Lasberg für knapp zwei Monate gesperrt. Beachten Sie bitte die Umleitung über die B125 und die Spange Walchshof.



Die Sanierung der Brücke Tanzwiese ist bereits erfolgreich abgeschlossen.

Wir machen Freistadt sauber!

Mach mit bei der großen Müllsammelaktion der Stadt!

„Machen wir gemeinsam unsere Stadt sauber!“, lädt unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer auch heuer wieder zur Müllsammelaktion im Stadtgebiet. Es ist in Freistadt schon zu einer Tradition geworden, dass Klein und Groß im Frühling gemeinsam losziehen und ihre Stadt sauber machen. „Beim großen Frühjahrsputz helfen jedes Jahr viele Freiwillige, Schulklassen aus allen Bildungseinrichtungen beteiligen sich“, ist unsere Bürgermeisterin begeistert über das Engagement der Freistädterinnen und Freistädter für ihre Stadt.

Getrenntes Sammeln – gemeinsames Ergebnis

Um große Menschenansammlungen zu vermeiden, wird die Müllsammelaktion Corona-bedingt heuer nicht an einem bestimmten Tag stattfinden. Wer beim großen Frühjahrsputz der Stadt mitmachen will, kann sich jederzeit kostenlos Müllsäcke im Bürgerservice oder vom Bauhof holen; die vollen Säcke bitte wieder beim Bauhof in der Bockaustraße 12 abgeben.

„Auch wenn wir nicht alle zusammen unterwegs sein können, ist das Ergebnis ein gemeinsames – für unsere Umwelt und unsere wunderschöne Stadt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die beim großen Frühjahrsputz mitmachen!“, so unsere Stadtchefin.



Unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer mit zwei eifrigen Müllsammlern: Helena und Laurenz helfen gerne beim großen Frühjahrsputz der Stadt.

Geänderte Öffnungszeiten im ASZ

Ab 6. April öffnet das Altstoffsammelzentrum samstags schon um 8 Uhr

Aufgrund des großen Andrangs an Samstagen verlängern wir die Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum: Künftig öffnen sich die Pforten samstags schon um 8 Uhr früh. Dienstags und mittwochs ist vormittags bis 12.30 Uhr anstatt bis 12.15 Uhr geöffnet. Die geänderten Öffnungszeiten gelten ab 6. April.

„Ein herzliches Dankeschön an unser großartiges Team im ASZ, das Sie bei allen Fragen rund um die Müllentsorgung kompetent berät. Danke auch an alle Nutzerinnen und Nutzer für die sorgfältige Abfalltrennung und die Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen“, so Bürgermeisterin Elisabeth Teufer und Umweltstadtrat Harald Schuh.

Zur Erinnerung: Am gesamten Betriebsgelände ist verpflichtend eine FFP2-Maske zu tragen. Beachten Sie die Hygieneregeln

(regelmäßiges Händewaschen und Husten bzw. Niesen in die Armbeuge) und halten Sie mindestens zwei Meter Abstand.

Tag der Abfallwirtschaft am 7. Mai

Der Tag der Abfallwirtschaft am 7. Mai steht heuer unter dem Motto „Metallverpackungen“. Gemeindefunktionäre und ASZ-Mitarbeiter werden gezielt über dieses Thema informieren. Als kleines Präsent gibt es eine blaue Sammeltasche.

Im Jahr 2020 wurden im Bezirk Freistadt 260 Tonnen an Metallverpackungen in den Altstoffsammelzentren abgegeben. Dafür erhielten die Gemeinden rund 75.800 Euro an Altstofflösen. Leider landen jährlich noch immer rund 60 Tonnen an Metallverpackungen fälschlicherweise im Restmüll. Das ist nicht nur schlecht für die Umwelt, sondern auch für die Finanzen!

Reparieren statt wegwerfen

Das Land OÖ hat die Förderaktion für das Reparieren von Elektrogeräten verlängert. Wer ein Elektrogerät (z.B. Waschmaschine, Fernseher, Handy) reparieren lässt, anstatt es wegzuwerfen, kann sich ab einem Rechnungsbetrag von 100 Euro 50 Prozent Förderung zurückholen (max. 100 Euro pro Gerät).

Alle Infos dazu erhalten Sie unter:

www.land-oberoesterreich.gv.at/reparaturbonus.htm

Öffnungszeiten im ASZ

Mo	08.30 – 18.00 Uhr
Di	08.30 – 12.30 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mi	08.30 – 12.30 und 13.00 – 18.00 Uhr
Do	geschlossen
Fr	08.30 – 18.00 Uhr
Sa	08.00 – 12.00 Uhr



Unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer und Umweltstadtrat Harald Schuh sind dankbar für das kompetente Team im Altstoffsammelzentrum.

Optimale Gesundheitsversorgung für Freistadt

Wenn Sie abends oder am Wochenende ärztliche Hilfe benötigen, rufen Sie den HÄND unter 141

Die Ärzteschaft und das Gesundheitspersonal sind seit Ausbruch der Pandemie besonders gefordert. „Wir können uns sehr glücklich schätzen, dass Freistadt über eine derart gute Gesundheitsversorgung verfügt“, bedankt sich unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer für den unermühtlichen Einsatz und die hervorragende Arbeit im Gesundheitswesen.

Die Öffnungszeiten der Freistädter Hausärzte sind so gestaffelt, dass an den Wochentagen vormittags und nachmittags immer zumindest eine Ordination geöffnet ist. Die Ärztinnen und Ärzte führen natürlich auch Hausbesuche durch. Für Notfälle abends und am Wochenende gibt es den „Hausärztlichen Notdienst“, kurz HÄND. Unter der Rufnummer 141 erfahren Sie außerhalb der üblichen Ordinationszeiten, welcher Arzt Dienst hat und wie er erreichbar ist. Dieser Bereitschaftsdienst wird von der Ärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz organisiert.



Die Hausärzte sind ein wichtiger Teil der hervorragenden Gesundheitsversorgung in Freistadt.

Registrierung zur Corona-Impfung

Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte nehmen eine entscheidende Rolle in der Impfstrategie ein. Alle wichtigen Informationen zum Impfplan in Oberösterreich erhalten Sie unter www.ooe-impft.at. Dort können Sie sich auch für die Impfung registrieren. Durch Ihre Registrierung erhalten Sie aktuelle Informationen, wann und wo die nächste Impfmöglichkeit besteht. Eine Registrierung ist noch keine Anmeldung zu einem konkreten Impftermin!

ÖGK-Kundenservice eröffnet neuen Standort

Ab 6. April ist die Gesundheitskasse in der St.-Peter-Straße 6 zu finden

Ende März schließt das Kundenservice der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) in der Hessenstraße für immer seine Pforten. Ab 6. April sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖGK im Neubau in der St.-Peter-Straße 6 hinter dem Fontana Marianum wieder für die Versicherten da. Der neue Standort bietet ein barrierefreies Kundenservice, moderne Zahnbehandlungen, einen Medizinischen Dienst und mehr Parkplätze. Auch das SozialService übersiedelt in die neuen Räumlichkeiten. Während des Umzugs ist das Team der ÖGK unter der Telefonnummer 05/0766-14163900 erreichbar.



Ein barrierefreies Kundenservice in einem modernen Neubau: Die ÖGK übersiedelt an den neuen Standort in der St.-Peter-Straße. (Foto: Delta)

Unsere Freistädter Hausärzte mit Kassenvertrag

Dr. Marion Csanády

Lederertal 4, 07942/75975

Dr. Bernhard Gugel

St.-Peter-Straße 9, 07942/72727

Dr. Silvia Haunschmidt-Ehn

Pflanzlstraße 7, 07942/74769

Dr. Isabelle und Dr. Martin Walchshofer

Zemannstraße 2, 07942/73139

Pflegeausbildungen

an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege

Pflegefachassistenz

Ausbildungszeit: 1.10.2021 – 31.3.2024

Verkürzte Ausbildung in der Pflegefachassistenz

Einstieg ins 2. Abj. Pflegefachassistenz nach Absolvierung einer Pflegeassistentenausbildung
Ausbildungszeit: 1.1.2022 – 31.3.2023

Fachsozialbetreuung mit Schwerpunkt Altenarbeit inkl. Pflegeassistentenz

Ausbildungszeit: 1.9.2021 – 31.8.2023

Berufsfindungspraktikum

Praktikumszeit: 6.9.2021 – 5.6.2022

Alle Ausbildungen finden in einer 30-Stunden-Woche statt. Beratungstermine können jederzeit vereinbart werden: telefonisch unter 05 055476-21801 oder per Mail an schule.fr@oog.at

So bunt ist Freistadt, so vielfältig sind wir!

2020 sollte für Freistadt ein großes Festjahr werden. Viele umtriebige Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Organisationen und Betriebe hatten ein tolles Programm vorbereitet. 100 Veranstaltungen, Ausstellungen und Projekte waren geplant. Die Geschichte hat ein anderes Kapitel geschrieben.



Vielfalt vor den Vorhang

Um die wunderbare Vielfalt in unserer Stadt dennoch vor den Vorhang zu holen, beschließen wir das 800-jährige Stadtjubiläum mit einer Plakatkampagne. Unter dem Motto „Zusammen sind wir Freistadt“ haben wir Freistädterinnen und Freistädter aus verschiedensten Vereinen, Organisationen, Betrieben und Bevölkerungsgruppen vor die Linse gebeten. Sie stehen stellvertretend für all die engagierten Menschen, die in Freistadt leben.

Ein großes DANKE an Sie alle!

„Wir sind eine bunte Stadt mit vielen engagierten und vielfältig talentierten Menschen. Ein herzliches Dankeschön an Sie alle! Gemeinsam machen wir unsere Stadt so lebens- und liebenswert, wie sie ist. Zusammen sind wir Freistadt!“, so unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer, die sich auch bei allen Modells der Plakatkampagne und bei Fotografin Alexandra Grill sehr herzlich bedankt.

Aufmerksam durch die Stadt

Einige unserer Plakatsujets werden Ihnen bestimmt schon aufgefallen sein. Hier sehen Sie die bunte Vielfalt auf einen Blick. Und halten Sie weiterhin die Augen offen, wenn Sie in der Stadt unterwegs sind: Bis zum Sommer werden noch weitere Plakatsujets folgen.



Gelebte Tradition

Die Osterwache der Bürgergarde, die traditionelle Kräuterweihe der Goldhaubengruppe, das Binden der Erntedankkrone oder der Osterschmuck am Hauptplatz – wichtige Traditionen, die dank unserer aktiven Vereine lebendig bleiben und so hoffentlich noch viele weitere Generationen überdauern.



Innovativer Unternehmergeist

Sie haben unterschiedliche Interessen und kommen aus verschiedenen Branchen, eines haben sie aber gemeinsam: Sie sind mutige und innovative Unternehmerinnen und Unternehmer, die in und für Freistadt schon viel bewirkt haben: Marlene Kittel, Geschäftsführerin von HappyFoto, Maßschneiderin Nicole Legat, Sigrid Haghofer von Bücher Papier Wolfsgruber, Konditormeister Stefan Lubinger und Foxi-Chef Christoph Rudelstorfer. Ein großes Dankeschön an alle Wirtschaftstreibenden, deren Durchhaltevermögen in dieser Krise besonders gefordert ist!

Unsere Zukunft

Freistadt ist eine moderne Schulstadt. Dank der verschiedenen Schultypen – von der Musikmittelschule bis hin zu HTL, HAK, HLW und Gymnasium – können sich unsere Kinder und Jugendlichen in ihrer Heimatstadt je nach Interesse und Begabung bestmöglich auf ihre Zukunft vorbereiten. Wir wünschen auf diesem Wege alles Gute und viel Erfolg für ihren Lebensweg und hoffen, dass sie immer fest mit ihrer Heimatstadt verwurzelt bleiben.



Musik versüßt das Leben

Musikalisch sind wir in Freistadt besonders verwöhnt! Wir haben gleich zwei hervorragende Musikkapellen, die uns bei verschiedenen Veranstaltungen den Marsch blasen. Ein herzliches Dankeschön an die Stadtkapelle und die Musikkapelle des Kameradschaftsbundes und der Bürgergarde Freistadt. Wir freuen uns auf den nächsten Paukenschlag!



Internationale Erfolge

Wir sind eine kleine Stadt, unsere sportlichen Erfolge sind aber groß! Bei der Sportlerehrung werden jedes Jahr Landes-, Staats- und sogar Europameister ausgezeichnet. Wir gratulieren allen Athleten zu ihren Top-Platzierungen und wünschen alles Gute für die bevorstehenden Wettkämpfe! Von Taekwondo bis Volleyball, von Fußball bis Triathlon – rund 45 Sportvereine sorgen für viel Bewegung und Freude in unserer Stadt.

Geselligkeit und Gaumenfreuden

Seit 250 Jahren prägen das Freistädter Bier und die Braucommune, die die letzte ihrer Art in ganz Europa ist, das Leben in unserer Stadt. Bier steht in Freistadt nicht nur für Geselligkeit und eine lebendige Gemeinschaft, sondern auch für Qualität, Naturbelassenheit und für einen modernen Leitbetrieb, der regionale Arbeitsplätze garantiert. Wir gratulieren der Braucommune zum 250-jährigen Jubiläum und bedanken uns sehr herzlich für das großzügige Sponsoring zum Stadtjubiläum. Prost!



Kreative Köpfe

Freistadt wird immer wieder als Kulturhauptstadt des Mühlviertels bezeichnet. Vollkommen zu Recht: Der bunte Mix an großen Festivals und kleinen, charmanten Events, Ausstellungen und Traditionsfesten ist einzigartig. Stellvertretend für die ganze Vielfalt der Freistädter Kulturszene sind Susanna Bihari (theaterzeit//Freistadt), Bianca Straßburger (Festival Fantastika), Wolfgang Steininger (Local-Bühne) und Bernhard Prammer (Labyrinth) auf diesem Plakat zu sehen.



Fußgängerzone in der Eisengasse kommt nicht

Gemeinderat spricht sich mehrheitlich dagegen aus

Nach dem Probetrieb im Jahr 2020 hat sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. März mehrheitlich gegen eine Fußgängerzone in der Eisengasse in diesem Jahr ausgesprochen.

Dieser Entscheidung waren zwei Befragungen vorausgegangen: In der gemeinsam mit der Wirtschaftskammer durchgeführten Befragung der ansässigen Unternehmen sprachen sich diese mehrheitlich für die Beibehaltung der Begegnungs- und gegen eine Fußgängerzone aus.

Befragungsergebnis

Parallel dazu wurde die Gesamtbevölkerung zu diesem Thema befragt. 372 Freistädterinnen und Freistädter retournierten die Postkarte, die mit der Jänner-Ausgabe der Gemeindezeitung an alle Haushalte verschickt wurde. Das entspricht einer sehr beachtlichen Rücklaufquote von 10 Prozent. 288 Personen waren für die Einführung einer Fußgängerzone (77,42%), 83 beantworteten die Frage mit „Nein“ (22,3%).

„Wir bedanken uns bei allen Freistädterinnen und Freistädtern, die bei der Befragung mitgemacht und uns ihre Meinung mitgeteilt haben. Wir haben viele gute Vorschläge und teilweise sehr umfangreiche Stellungnahmen erhalten“, so Bürgermeisterin Elisabeth Teufer und Verkehrsstadträtin Sonja Seifried.

Unsere Bürgermeisterin möchte nun andere Formen der Verkehrsberuhigung in der Innenstadt prüfen.



Der Gemeinderat entschied sich mehrheitlich gegen eine temporäre Fußgängerzone in der Eisengasse.

Parkgebühren mittels App bezahlen

Neuer Service ab 1. Mai nutzbar

Die gesamte Freistädter Innenstadt ist eine Kurzparkzone. An Wochentagen besteht von 9 bis 12 sowie von 14 bis 17 Uhr und an Samstagen von 9 bis 12 Uhr eine Gebührenpflicht. In dieser Zeit beträgt die maximal zulässige Parkdauer 90 Minuten. Die ersten 15 Minuten sind frei, sofern eine korrekt gestellte Parkuhr gut sichtbar eingelegt ist.

Die Parkgebühr kann mittels Bargeld, Kredit- oder Bankomatkarte an den Parkscheinautomaten entrichtet werden. Parkscheine können außerdem im Bürgerservice im Stadtamt oder in der Trafik Weixelbaumer in der Pfarrgasse erworben werden.

Abrechnung erfolgt auf die Minute genau

Ab 1. Mai wird es eine weitere Bezahlmöglichkeit geben: mittels Handy-App der Firma EasyPark Austria GmbH. Die App ist grundsätzlich kostenlos. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Anbieter dem Parkenden für das Service mindestens 20% der Parkgebühr zusätzlich verrechnet. Der große Vorteil ist, dass nur die tatsächliche Parkzeit verrechnet wird – auf die Minute genau!

Und so einfach funktioniert es: Beim Abstellen des Fahrzeuges wird über die App die gewünschte Parkzeit eingegeben. Der Standort wird automatisch über Satellit ermittelt. Wenn man zum Fahrzeug zurückkehrt, beendet man den Parkvorgang in der App. Innerhalb der erlaubten Höchstparkdauer von 90 Minuten kann der Nutzer die Parkzeit – bequem vom Kaffeehaus oder Geschäft aus – verlängern.

Nicht vergessen: Parken in der Innenstadt ist nur auf gekennzeichneten Flächen gestattet!

Neue Vorrangregeln

Beachten Sie die Rechtsregel und Tempo 30 in der Zemannstraße



Wer aus der Samhaberstraße ausfährt, hat Vorrang gegenüber einem auf der Zemannstraße stadteinwärts fahrendem Fahrzeug.

Im vergangenen Jahr hat der Verkehrsausschuss entschieden, zur Verkehrsberuhigung die Vorrangregeln in der Zemannstraße zu ändern: Die Verkehrsschilder „Vorrang geben“ wurden entfernt. Seither gilt dort die Rechtsregel, wie es in Tempo-30-Zonen üblich ist. Wer beispielsweise aus der Samhaber- oder der Zaglaustraße ausfährt, hat Vorrang gegenüber einem auf der Zemannstraße stadteinwärts fahrendem Fahrzeug. Bodenmarkierungen (Haifischzähne) weisen auf die neue Regelung hin. „Es ist schon mehrfach zu gefährlichen Situationen gekommen, weil noch nicht alle Auto- und Radfahrer die neue Regelung bemerkt haben“, ist Verkehrsstadträtin Sonja Seifried besorgt und bittet alle Verkehrsteilnehmer, besser aufeinander zu schauen und sich an das Tempolimit 30 zu halten.

Die Roller-Saison ist eröffnet!

Tipps für einen sicheren Schulweg

Die Temperaturen steigen und die Zahl der Schulkinder, die mit dem Roller in die Schule fahren, nimmt wieder stark zu. Aus diesem Anlass erinnert Verkehrsstadträtin Sonja Seifried an die gesetzlichen Bestimmungen und appelliert an alle Verkehrsteilnehmer, jetzt besonders achtsam unterwegs zu sein.

Was ist gesetzlich erlaubt

Kinder dürfen bereits ab 8 Jahren alleine mit dem Tretroller in die Schule fahren. Sie dürfen den Gehsteig bzw. den Gehweg nutzen, dabei allerdings keine Fußgänger behindern. Sie sollen im Schrittempo fahren. Eine Helmpflicht besteht nicht, zum Schutz des Kindes ist das Tragen eines Kopfschutzes aber sehr empfehlenswert. Die Benützung eines E-Scooters ohne Aufsichtsperson ist erst ab dem 12. Geburtstag oder nach erfolgreicher Absolvierung der Fahrradprüfung erlaubt. Hier gilt bis zum 12. Lebensjahr die Helmpflicht. Mit elektrischen Rollern darf man nicht auf Gehsteigen fahren.

Keine Rollerrennen!

„In der Realität werden auf den Gehsteigen richtige Rollerrennen von und zur Schule abgehalten. Die Fußgänger müssen sich dann in Sicherheit bringen, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Teilweise flitzen die Kinder mit voller Geschwindigkeit - ohne links und rechts zu schauen - über den Zebrastreifen. So man-



Die Kinder freuen sich, dass sie nun wieder mit dem Roller in die Schule fahren können.

cher Autofahrer konnte nur durch eine Vollbremsung Schlimmeres verhindern“, berichtet die Stadträtin.

Appell an die Eltern

Kontrollieren Sie den Schulweg immer wieder mit Ihren Kindern und machen Sie sie auf die Gefahrenstellen aufmerksam. Im Laufe der Zeit schleichen sich so manche Abkürzungen und Schlampigkeiten ein. Beim Zebrastreifen sollen Kinder in jedem Fall immer anhalten und die Straße erst überqueren, wenn die Autos stehengeblieben sind.

Übrigens: Die Gemeinde als Schulerhalterin haftet weder für Roller noch für Fahrräder, die vor der Schule verschwinden.



Der Schutzweg bei der ehemaligen Nöstler-Kreuzung ist eine Gefahrenstelle. Verkehrsstadträtin Sonja Seifried bittet um besondere Vorsicht.

Jetzt für den Spielesommer anmelden!

Kinderbetreuung in den Sommermonaten

Von 26. Juli bis 27. August bietet die Gemeinde gemeinsam mit dem OÖ Hilfswerk wieder den beliebten Spielesommer für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren im Kindergarten Ginzkeystraße an. Die Ferienbetreuung kann von Montag bis Donnerstag zwischen 7 und 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr in Anspruch genommen werden. Auf dem Programm stehen kreatives Spielen, Basteln, Malen, Turnen, Singen sowie verschiedenste Aktivitäten im Freien. Kosten pro Woche: € 37,00 bei halbtägiger bzw. € 47,80 bei ganztägiger Nutzung. Wenn Sie Ihr Kind bis 2. Juli anmelden, sparen Sie € 10,00 pro Woche. Am 1. Juli findet um 17.30 Uhr ein Infoabend im Kindergarten Ginzkeystraße statt. Nähere Infos erhalten Sie im Bürgerservice telefonisch unter 07942/72506 DW 24. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde unter www.freistadt.at. Sollte Ihre Urlaubsplanung noch nicht feststehen, sind auch kurzfristige Anmeldungen während der Betreuungszeit auf Anfrage möglich.

Englische Sprachwoche

Von 30. August bis 3. September findet eine englische Sprachwoche für Kinder von 8 bis 14 Jahren in Freistadt statt. Ausgebildete Englischlehrer und Native-Speakers bringen den



Eine gute und flexible Kinderbetreuung – auch in den Sommermonaten – ist unserer Bürgermeisterin Elisabeth Teufer sehr wichtig.

Kindern die Sprache spielerisch näher. Unter anderem stehen auch typisch englische und US-amerikanische Sportarten auf dem Programm. Die englische Sprachwoche findet von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 15 Uhr und am Freitag von 9 bis 14 Uhr statt. Kosten: € 165,- pro Kind (exkl. Essen). Nähere Infos und Anmeldung unter www.get-academy.com. Die Veranstalter sind noch auf der Suche nach einer Aufsichtsperson. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Ursula Burghardt unter 07614/21499 oder careers@get-academy.com.

Günstig Lebensmittel einkaufen

Bis zu 50 Prozent vom regulären Warenpreis erhalten Berechtigte im Sozialmarkt „arcade“

Die Corona-Pandemie hat nicht nur schwerwiegende gesundheitliche, sondern für viele Menschen auch schlimme wirtschaftliche Folgen. „Unser Sozialmarkt bietet eine gute Möglichkeit, in dieser schwierigen Zeit auch mit geringeren finanziellen Mitteln über die Runden zu kommen“, sagt Elisabeth Leitner, Obfrau des Vereins Sozialmarkt „arcade“ Freistadt.

In der „arcade“ in der Zemannstraße können Menschen mit einem geringen monatlichen Nettoeinkommen günstig Lebensmittel einkaufen. Sie erhalten auf viele Produkte bis zu 50 Prozent vom regulären Warenpreis. „Wir sind sehr froh, dieses Angebot in Freistadt zu haben“, sind sich unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer und Vizebürgermeister Christian Gratzl einig. „Ein herzliches Dankeschön an die freundlichen und kompetenten Mitarbeiterinnen!“

Berechtigungskarte im SozialService

Der Weg zu einer Berechtigungskarte für den Sozialmarkt ist niederschwellig. Sie kann beim SozialService – ab 6. April in der St.-Peter-Straße im neuen Gebäude der ÖGK – beantragt werden. Mitzubringen sind ein Lichtbildausweis, eine Meldebestätigung und sämtliche Einkommensnachweise aller im Haushalt gemeldeten Personen. Bezugsberechtigt sind Personen, die folgende Einkommensgrenzen nicht überschreiten: Alleinstehende 1.080 Euro, Ehepaare/Lebensgemeinschaften 1.600 Euro, Zuschlag pro Kind 220 Euro. Einkaufskarten für den Sozialmarkt gelten auch in den Rotkreuz-Märkten in Hagenberg und Unterweißenbach.

Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung

Der Sozialmarkt hilft Menschen an der Armutsgrenze und kämpft gleichzeitig gegen die globale Lebensmittelverschwendung. „Dies gelingt dank sehr gut funktionierender Kooperationen mit Lebensmittelmärkten und Einzelhändlern“, bedankt sich die Obfrau bei allen Partnern.



Unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer und Vizebürgermeister Christian Gratzl bedanken sich sehr herzlich bei Obfrau Elisabeth Leitner und ihrem Team vom Sozialmarkt „arcade“, das in dieser schwierigen Zeit für viele eine sehr wertvolle Arbeit leistet.

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 14 bis 17 Uhr

Kontakt

Zemannstraße 35
Tel.: 07942/75049
E-Mail: arcade.freistadt@aon.at
www.sozialmarkt-freistadt.at
facebook.com/arcade-sozialmarkt-freistadt



Kostenlose Beratung für Familien

Die Mitarbeiterinnen des Familieninformationszentrums helfen bei Erziehungsfragen, familiären Problemen, bei Konflikten vor Trennungen, wenn sich Eltern überlastet fühlen oder auch bei Mobbing-Fällen an Schulen. Zum Team gehören Psychologinnen und Diplomsozialberater.

Für die Rechtsberatung steht eine Juristin zur Verfügung.

Das Angebot ist kostenlos.

Kontakt: BH Freistadt (Promenade 5), 07942-702-62341, KJH.BH-FR.Post@ooe.gv.at

Die Firma Breuer sucht zum sofortigen Eintritt einen Mitarbeiter. Interessenten mögen sich bitte unter 0664/9078481 bewerben!

Gewerbestraße 5 | A-2422 Hirschbach | Mobil: 0664 / 907 84 81
Tel.: 07948/87 051 | Fax: 07948/87 055 | Ust. ID Nr.: ATU 57865803
office@bernhard-breuer.at | www.bernhard-breuer.at

Hilfe vor Ort

Mit Freistädter Zehnern unterstützt die Gemeinde einkommensschwache Haushalte und die lokale Wirtschaft

Mehrheitlich hat sich der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung darauf geeinigt, angesichts der schweren wirtschaftlichen Folgen durch die Corona-Pandemie Freistädter Haushalte, die über ein geringes Einkommen verfügen, einmalig mit Freistädter Zehnern im Wert von 30 Euro zu unterstützen. Die Freistädter Zehner können in fast allen Betrieben der Stadt eingelöst werden und binden so die Kaufkraft vor Ort.

Für Bezieher des Heizkostenzuschusses

Bezugsberechtigt sind alle Personen, die in diesem Jahr einen Heizkostenzuschuss erhalten. Der Heizkostenzuschuss kann noch bis 23. April im Bürgerservice im Rathaus beantragt werden. Es gelten folgende Einkommensgrenzen: Alleinstehende 950 Euro, Ehepaare/Lebensgemeinschaften 1.500 Euro, Erhöhung je Kind 240 Euro. Nähere Infos und das Antragsformular finden Sie auf unserer Homepage www.freistadt.at.

Bezugsberechtigte Personen erhalten im Mai die 30 Euro in Form von Freistädter Zehnern per Post zugeschickt.



Blackout: Wir rüsten uns für den Notfall!

Kritische Infrastruktur in Freistadt wird krisenfest gemacht

„Wir bereiten uns seit einiger Zeit intensiv auf Katastrophenfälle vor. Wir erstellen Notfallpläne, schulen die Mitglieder im Krisenstab und führen Übungen durch. Schritt für Schritt machen wir unsere wichtigsten Einrichtungen krisenfest“, berichtet unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer. Vergangenes Jahr kaufte die Gemeinde ein mobiles Notstromaggregat an. Im Falle eines Blackouts können wichtige öffentliche Einrichtungen damit stromversorgt werden.

Energieautarke Gebäude

Aktuell lässt die Gemeinde den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden prüfen. „Damit wollen wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten und investieren in die Sicherheit unserer Wasserversorgung“, erläutert unsere Bürgermeisterin.



Unsere Bürgermeisterin Elisabeth Teufer, Stadtamtsleiter Florian Riegler (z.v.r.), Zivilschutzbeauftragter Ewald Niederberger (l.) und Bauhofleiter Werner Eibensteiner (r.) mit neuer Einsatzkleidung vor dem mobilen Notstromaggregat.



Vergangenes Jahr kaufte die Gemeinde ein mobiles Notstromaggregat an. Im Falle eines Blackouts können wichtige öffentliche Einrichtungen damit stromversorgt werden.

Sirenenanlage in Trölsberg

Noch heuer wird der Ortsteil Trölsberg mit einer eigenen Sirenenanlage für den Zivil- und Katastrophenalarm ausgestattet. In letzter Zeit sind vermehrt Rückmeldungen eingegangen, dass der Sirenenalarm in diesem Gebiet nicht gut hör-

bar ist. Insgesamt wird es dann in Freistadt fünf Sirenenanlagen geben.

„Damit unsere Fahrzeuge einsatzfähig bleiben, halten wir genügend Treibstoff in Kanistern vorrätig. Bei einem Stromausfall funktionieren auch die Pumpanlagen in Tankstellen nicht“, ergänzt Stadtamtsleiter Florian Riegler weitere Vorkehrungen für ein Blackout seitens der Gemeinde.

Selbstschutz ist der beste Schutz

„Es ist wichtig, dass sich die Bürgerinnen und Bürger auch selbst gut auf den Ernstfall vorbereiten. Jeder sollte einen Lebensmittelvorrat, der zumindest für eine Woche hält, zuhause haben“, empfiehlt Ewald Niederberger, Zivilschutzbeauftragter der Stadtgemeinde. „In einen krisenfesten Haushalt gehören auch alternative Licht- und Heizmöglichkeiten, Ersatzkochgelegenheiten sowie ein Notfallradio.“



OBERÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZ

Zivilschutz-SMS

Mit der Zivilschutz-SMS erhalten Sie wichtige Informationen im Katastrophenfall rasch und zuverlässig per Kurznachricht von unserer Bürgermeisterin. Außerdem informieren wir über lokale Corona-Maßnahmen und andere wichtige Ereignisse in unserer Gemeinde. Die Anmeldung ist kostenlos und ganz einfach in wenigen Schritten zu erledigen. Sie erfolgt über die Homepage des Zivilschutzverbandes unter www.zivilschutz-ooe.at.

Fragen zum Zivilschutz?

Kontaktieren Sie unseren Zivilschutzbeauftragten Ewald Niederberger im Stadtamt (1. Stock/ Bauabteilung):

Tel. 07942/72506-53

E-Mail: ewald.niederberger@freistadt.ooe.gv.at

Er ist Ihnen auch gerne bei der Anmeldung für die Zivilschutz-SMS behilflich!

Danke, Alois Hochedlinger!

Unsere Bürgermeisterin bedankt sich beim ehemaligen Bezirkshauptmann für sein großartiges Engagement für die Stadt

Anfang Februar verabschiedete sich Alois Hochedlinger, langjähriger Bezirkshauptmann von Freistadt, in den wohlverdienten Ruhestand. Er legte eine Bilderbuchkarriere im Landesdienst hin. Zuletzt leitete der 61-Jährige Top-Jurist die Direktion für Inneres und Kommunales (IKD) des Landes OÖ. Als Leiter des Corona-Krisenstabes bewies er Führungsqualitäten in dieser turbulenten Zeit.

Seit seinem Eintritt in den Landesdienst im Jahr 1985 übte Hochedlinger zahlreiche Leitungsfunktionen aus. Unter anderem stand er der Sicherheitsabteilung an der Bezirkshauptmannschaft Freistadt und der Gruppe Liegenschaftsmanagement des Landes vor. Im April 2011 wurde er als Bezirkshauptmann von Freistadt angelobt. Als Einsatzleiter machte sich Hochedlinger bei der Bewältigung der Hochwasserkatastrophe im Bezirk einen Namen, aber auch im Umgang mit den Grenzblockaden in den Jahren 2000 und 2001. Am 5. Juni 2018 übernahm der Spitzenbeamte die Funktion des Leiters der Direktion Inneres und Kommunales (IKD) und zeichnete im Corona-Jahr 2020 bis zu seiner Pensionierung am 1. Februar 2021 als Leiter des Krisenstabes verantwortlich.

Mit Freistadt eng verbunden

Nicht zu vergessen ist sein ehrenamtliches Engagement. So war Hochedlinger viele Jahre lang Obmann der Bürgergarde Musik und Organisator des Christkindlmarktes in Freistadt. „Alois Hochedlinger ist nicht nur von der Statur her ein Großer, sondern hat für die Stadt Freistadt Großes geleistet, wofür wir uns bei ihm herzlich bedanken wollen“, wünschte ihm Bürgermeisterin Elisabeth Teufer für die Pension alles Gute und überreichte ihm einen Freistädter „Überlebenskoffer“.



Veranstaltungstipp: Klimafitter Wald

Der Energiebezirk Freistadt veranstaltet gemeinsam mit der BBK Freistadt-Perg und dem Forstdienst der BH Freistadt am 22. & 23. April eine Info-Veranstaltung für Waldbesitzer zum Thema „Klimafitter Wald“. Der theoretische Input findet online via Zoom am 22. April von 18.30 bis 20 Uhr statt. Am folgenden Tag wird zwischen 14 und 16 Uhr eine Exkursion zu einer Demo-Fläche angeboten. Nähere Infos zur Veranstaltung und das Programm finden Sie hier: www.energiebezirk.at/klimafitter-wald

Bienenfreundliche Gemeinde

Tipps für einen insektenfreundlichen Garten oder Balkon



Gerhard Spreitzer, Obmann des Imkervereins, und Umweltstadtrat Harald Schuh hoffen bei einem Glas Metgetränk auf ein honigreiches Jahr.

Freistadt wurde letztes Jahr als bienenfreundliche Gemeinde ausgezeichnet. „Damit geht eine Verantwortung einher, die wir gerne wahrnehmen“, sagt Umweltstadtrat Harald Schuh. Gemeinsam mit Gerhard Spreitzer, Obmann des Imkervereins, gibt er Tipps, wie man seinen Garten oder Balkon besonders insektenfreundlich gestalten kann: „Der Verzicht auf Gift im Garten, aber auch am Balkon ist eine sehr wichtige Maßnahme. Weiters wäre es toll, wenn noch mehr Freistädter Gartenbesitzer einen Teil ihres Rasens für die Natur reservieren und erst nach dem Absamen mähen. Man glaubt gar nicht, wie rasch sich hier allerlei Blumen entwickeln, wenn der Mensch die Natur einfach walten lässt.“

ten kann: „Der Verzicht auf Gift im Garten, aber auch am Balkon ist eine sehr wichtige Maßnahme. Weiters wäre es toll, wenn noch mehr Freistädter Gartenbesitzer einen Teil ihres Rasens für die Natur reservieren und erst nach dem Absamen mähen. Man glaubt gar nicht, wie rasch sich hier allerlei Blumen entwickeln, wenn der Mensch die Natur einfach walten lässt.“

Große Pflanzenvielfalt ist wichtig

Abgeschnittene Äste bieten einen wunderbaren Lebensraum für Wildbienen. Da diese beim Futter teilweise sehr spezielle Vorlieben haben, ist eine möglichst große Pflanzenvielfalt grundsätzlich vorteilhaft. Zierpflanzen mit gefüllten Blüten, wie etwa Rosen und Dahlien, machen optisch einiges her. Für Bienen jedoch sind sie wertlos, da sie ihnen keine Nahrung bieten. Wer seinen Garten oder Balkon nicht nur für das menschliche Auge, sondern auch zur Freude der Bienen bepflanzen möchte, findet hier einen Auszug von Pflanzen, die für Bienen besonders nahrhaft sind:

Blumen: Krokus, Stiefmütterchen, Schneeglöckchen, Primel, Salbei, Hyazinthe, Sonnenblume, Thymian, Kapuzinerkresse, Lavendel...

Sträucher: Beerengewächse, Forsythie, Schlehdorn...

Bäume: Weidenarten, Obstbäume, Ahorn, Kastanie, Linde...

Ostereier-Suche im Stadtpark

Das Stadtmarketing lädt zum Oster-Gewinnspiel

Wer sucht, der findet: In den Osterferien können sich Klein und Groß im Stadtgraben auf die Spuren des Osterhasen begeben! Er war fleißig und hat zehn Ostereier und fünf Osterhasen versteckt. Wer alle findet und die entsprechenden Nummern auf einer Gewinnkarte einträgt, kann am Ostergewinnspiel des Stadtmarketings teilnehmen und hat die Chance, eines von fünf prall gefüllten Osternestern zu gewinnen. Die Gewinnkarten sind in den Innenstadtgeschäften, am Info-Regal in der Rathauspassage sowie im Tourismusbüro in der Waaggasse erhältlich. Die ausgefüllten Gewinnkarten können bis Dienstag, 6. April, in den Postkasten in der Rathauspassage geworfen oder in der Buchhandlung Wolfsgrube in der Pfarrgasse bzw. bei Mode & Tracht Chalupar in der Waaggasse abgegeben werden. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Viel Glück und Spaß bei der großen Eiersuche!



Übrigens: Die hübschen bunten Eier und Hasen wurden von den Schülerinnen und Schülern der Volksschule 1 und 2 gestaltet. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Der Osterhase war fleißig und hat zehn Ostereier und fünf Osterhasen im Stadtpark versteckt. Wer findet sie?

Frühlingsangebote der VHS Freistadt

Jetzt Online-Livekurse ausprobieren!



Regionalleiterin Helga Schauerl mit dem aktuellen Kursprogramm der VHS OÖ Region Freistadt.

Das aktuelle Kursprogramm der gemeinnützigen, regionalen Bildungseinrichtung „VHS OÖ Region Freistadt“ wurde Anfang Jänner postalisch verschickt. Die Regionalleiterin, Helga Schauerl, teilt mit: „Da die VHS OÖ als allgemeinbildende Einrichtung aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus aktuell keine Präsenzkurse abhalten darf, kommt es im Kursprogramm leider zu Kursverschiebungen bzw. Änderungen. Dennoch freuen wir uns über Ihr Interesse und Ihre Anmeldung und halten Sie bezüglich etwaiger notwendiger Terminverschiebungen auf dem Laufenden. Keine Sorge – sollte Ihnen zum tatsächlichen Durchführungstermin eine Teilnahme nicht möglich sein, so können Sie selbstverständlich Ihre Buchung kostenfrei stornieren.“

In der Zwischenzeit lädt das Team der VHS ein, den einen oder anderen Online-Livekurs auszuprobieren. Das vielfältige Kursangebot finden Interessierte unter <https://www.vhsooe.at/kursbuch/online-kurse> Für Fragen und Wünsche ist das Regionalbüro im Gebäude der AK Freistadt (Zemannstr. 14) an Schultagen von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 11.30 Uhr erreichbar.



Guten Appetit wünschen euch Tina und Michi vom Bauernmarkt Freistadt!

Das Team vom Bauernmarkt empfiehlt:

Frühlingskräuter-Kaspressknödel

Zutaten:

430 g Knödelbrot, 270 g Wildkräuter (Brennnessel, Bärlauch, Liebstöckl, Brunnenkresse,...), 40 g Butter, 1 gr. Zwiebel, 530 ml Milch, 12 g Salz, Pfeffer, Muskat, Knoblauch, 2 Eier, 250 g Bergkäse oder Tilsitter, klein gewürfelt, 50 g Weizenmehl, Sonnenblumenöl zum Backen

Zubereitung:

Die Wildkräuter gut waschen, 3 min in kochendem Wasser blanchieren, abseihen und klein hacken. Die Zwiebel in Butter goldgelb anbraten, mit Milch aufgießen und mit Pfeffer, Muskat, Knoblauch und Salz würzen. Die gewürzte Milch sollte gut warm (etwa 35 °C), aber nicht heiß sein. Nun die Eier dazugeben und gut mixen. Das Knödelbrot, den Käse, das Mehl und die gehackten Kräuter zuerst trocken mit den Händen vermischen, dann das Milch-Ei-Gemisch locker darunter mengen. Nun ca. 15 min ziehen lassen. Die Laibchen mit feuchten Händen formen und in Öl braten. Als Beilage passt ein Joghurt dip und frischer, grüner Salat. Terra Miti – naturgemäßer Gemüseanbau und Hofküche – ist jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr mit tollen Produkten am Bauernmarkt vertreten.

Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack 2021

Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	31. März	
Mittwoch	14. April	plus Gelber Sack
Mittwoch	28. April	
Mittwoch	12. Mai	plus Gelber Sack
Mittwoch	26. Mai	
Mittwoch	9. Juni	plus Gelber Sack

Südliches Stadtgebiet

Donnerstag	1. April	
Donnerstag	15. April	plus Gelber Sack
Donnerstag	29. April	
Freitag	14. Mai	plus Gelber Sack
Donnerstag	27. Mai	
Donnerstag	10. Juni	plus Gelber Sack



Öffnungszeiten in der Kompostierungsanlage

Achtung! Am 14. April ist die Zufahrt wegen Asphaltierungsarbeiten nicht möglich.

Frühjahr/Sommer (26. März – 29. September)

Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Freitag	15.00 – 19.00 Uhr
Samstag	9.30 – 14.00 Uhr



Für Stadtrat Harald Schuh läuft die Speiseöl-Sammlung mit dem ÖLI-Kübel wie geschmiert.

Müll trennen – und zwar richtig! Im letzten Teil der Miniserie gibt Umweltstadtrat Harald Schuh noch ein paar nützliche Hinweise quer durch die Abfallsammlung

Vielen Dank an alle Freistädterinnen und Freistädter, die diese Miniserie zur Mülltrennung verfolgt haben! Zum Abschluss noch ein paar nützliche Hinweise quer durch die Abfallsammlung:

Speiseöl kann zuhause in einem gelben ÖLI-Kübel (erhältlich im ASZ Freistadt gegen € 1,- Pfand) gesammelt werden. Eine Entsorgung über die Toilette oder das Abwaschbecken verlegt die Abflussrohre und belastet die Kanalsysteme enorm.

Alteisen und Nichteisen-Metalle (Kupfer, Aluminium, Messing,...) sind wertvoll. Wer sich nicht sicher ist, ob es sich um Alteisen handelt, kann dies mit einem Magneten ganz einfach prüfen.

Bitte Batterien aus Elektrogeräten entfernen und separat entsorgen (Brandgefahr!)

Schuhe und Textilien werden nur in sauberem und tragbarem Zustand im ASZ getrennt übernommen.

Kleinmengen von Bauschutt können im ASZ entsorgt werden. Ab einer Menge von ½ m³ pro Haushalt und Jahr ist dies kostenpflichtig!

Es ist empfehlenswert, sich einmal in Ruhe einen Überblick über das ASZ und die zahlreichen Trennmöglichkeiten zu verschaffen.

Und der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht!

NEUE!

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 – 12.30 u. 13.00 – 18.00
Mittwoch	8.30 – 12.30 u. 13.00 – 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.00 – 12.00

Ansprechpartner im Stadtmamt Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Manfred Hießl, Telefon 07942/72506 Durchwahl 52, Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at